

18.2.2009: Forschung international

Wissenschaftler schlagen Alarm!

**Agrarland verliert seine dritte Dimension –
dramatischer Rückgang von Einzelbäumen
weltweit**

Philip Gibbons et al.



Freistehende Bäume im Landwirtschaftsland werden immer seltener. Wissenschaftler rechnen damit, dass in 90 bis 180 Jahren in vielen Gebieten Spaniens, der USA, Australiens und Costa Ricas ohne eine Anpassung der Landnutzung alle solche Bäume verschwunden sein werden. Sie fordern dringend eine Strategie zur Erhaltung der markanten und ökologisch wichtigen Einzelbäume.

(gk) Feldobstbäume haben einen grossen gestalterischen Einfluss auf das Landschaftsbild in vielen Gebieten der Schweiz. Die anhaltenden Hochstammrodungen sind daher ein massiver Eingriff in das Landschaftsbild. Zudem haben sie Konsequenzen für die Biodiversität. Hochstamm-Obstbäume und Streuobstwiesen dienen nämlich vielen Pflanzen und Tieren als Lebensraum. Hier finden zahlreiche Vogelarten Nahrung (Insekten und Früchte), Nistmöglichkeiten (Höhlenbrüter), Sitzwarten (Greifvögel) und Schutz.

Einzelbäume spielen überall auf der Erde eine wichtige Rolle, beispielsweise für den Wasserhaushalt und den Bodenschutz, als Schattenbäume für Nutztiere oder Rückzugsgebiet für die Biodiversität. Meist sind diese Einzelbäume nicht angepflanzt wie unsere Hochstamm-Obstbäume, sondern Relikte des früheren Waldkleides. Da gefällte Bäume oder Bäume die altersbedingt zusammenbrechen nicht mehr ersetzt werden, nimmt die Anzahl Einzelbäume laufend ab. Wissenschaftler haben nun mit Hilfe eines Modells berechnet, dass bei der derzeitigen Nutzungsintensivierung in verschiedenen Landwirtschaftsgebieten Spaniens, der USA, Australiens und Costa Ricas in 90 bis 180 Jahren keine Einzelbäume mehr anzutreffen sein werden. Damit würden die Landschaften quasi ihrer dritten Dimension beraubt. Die Forschenden fordern eine Strategie zur Erhaltung freistehender Bäume im Kulturland. Dazu gehört das rechtzeitige Pflanzen von neuen Bäumen.

Keywords:

Landwirtschaft, Einzelbäume, Hochstamm-Obstbäume

Art der Publikation:

Fachpublikation

Literatur:

Gibbons P. et al. (2008). The future of scattered trees in agricultural landscapes. Conservation Biology 22, 1309-1319.

Kontaktadresse:

Philip Gibbons
The Australian National University
Canberra, ACT 0200
Australia

philip.gibbons@anu.edu.au

Kaum zu glauben, aber auch bei uns "entleert" sich die Landschaft.

Was innerhalb von rund 60 Jahren geschehen kann, zeigen die Photos aus "Augen-Blicke - Bilder zum Landschaftswandel im Baselbiet", von Karl Martin Tanner (2001, Verlag Basel-Landschaft)



Obstgärten Arisdorf 1941



Obstgarten Arisdorf 1999

Die beiden Bilder wurden vom gleichen Standort aus aufgenommen - der Trend zur "Agrar-Produktionswüste" ist offensichtlich. Würde man/frau die Entwicklung fortschreiben, so gibt es spätestens im Jahre 2050 keine Bäume mehr.....